



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Sebastian
Studiengang an der FAU:	Maschinenbau M.Sc.
E-Mail:	(über GSMB erfragbar)
Gastuniversität:	Universitat Politecnica de Valencia (UPV)
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Industrial Engineering
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht) zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht) zutreffendes löschen) Beides JA



Bibliothek der UPV ([Carlesmari](#), [Agora UPV 02](#), [CC BY 3.0](#))

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

1. Vorbereitung

Die Bewerbung an der Heimatuniversität für ein Erasmus-Auslandssemester ist sehr einfach. Lediglich die Abgabefrist gilt es einzuhalten. Hierzu einfach Zieluni bzw. Zielland auswählen und alle benötigten Unterlagen bis zum 15.01. einreichen.

Von der Heimatuniversität erhält man im Normalfall relativ zeitnah eine Antwort, im Falle einer Nominierung gilt es sich nun an der Gastuni zu bewerben.

Dieser Prozess gestaltet sich im Falle der UPV etwas zeitaufwändiger. Zunächst erhält man von der UPV Zugangsdaten für das Bewerbungsportal, indem man neben allgemeinen Angaben zur Person und Studium auch gleich die Fächer mit angeben muss, die man an der UPV belegen möchte. Die Fächerwahl gestaltet sich insoweit schwieriger, da man zum Einen vorzugsweise Fächer der eigenen Fakultät wählen sollte und zum Anderen die Unterrichtssprache der Vorlesungen mit berücksichtigen sollte.

2. Anreise

Am geeignetsten ist die Anreise per Flug. Von Nürnberg aus gibt es jedoch keine Direktflüge, weshalb man mindestens eine Zwischenlandung hat. Alternativ kann man

nach Barcelona oder Alicante fliegen und von dort aus mit Zug oder Bus innerhalb von 3-4 Stunden nach Valencia gelangen.

3. Unterkunft

Eine Wohnung bzw. ein WG-Zimmer zu finden ist unkompliziert, da in Valencia generell ein Wohnungsüberschuss herrscht. Dementsprechend ist davon abzuraten, im Voraus von zu Hause aus ein Zimmer zu mieten. Stattdessen empfiehlt es sich die ersten Nächte in einem Hostel zu verbringen und vor Ort nach einer geeigneten Wohnung zu suchen. Hierbei immer wieder neueste Inserate auf Online-Wohnungsseiten sowie Facebook checken.

Generell ist mit einem Mietpreis von 200-300 € inkl. Nebenkosten zu rechnen, natürlich abhängig von Größe und Lage. Als perfekte Lage bietet sich der Blasco Ibanez an. Dabei handelt es sich um eine große Straße, welche sehr nahe der UPV und dem Strand gelegen ist. Zudem ist der Blasco mit zahlreichen Bars, Clubs und Restaurants gespickt. Dementsprechend lebt hier der Großteil der Erasmus-Studenten. Alternativ ist das Stadtviertel Benimaclet mit seinen vielen Bars und teilweise schönen alten Wohnungen zu empfehlen.

4. Studium

Oftmals gilt es die zur Bewerbung ausgewählten Fächer zum Teil durch andere Lehrveranstaltungen zu ersetzen, da es zum Einen zu Überschneidungen im Stundenplan kommen kann oder zum Anderen nur eine maximale Anzahl an Teilnehmern gestattet ist. Dies ist allerdings nur in den ersten Studienwochen möglich, jedoch mit Hilfe seines zugewiesenen Mentors seitens der UPV kein großes Problem.

Bei der Unterrichtssprache gilt es darauf zu achten, ob das Fach in Englisch oder Spanisch angeboten wird. Ab und zu kommt es vor, dass der Theorie-Teil wie angegeben auf Englisch, der Praxis-Teil jedoch auf Spanisch stattfindet.

Um sein Spanisch aufzubessern werden zudem über die Uni kostenlose Sprachkurse angeboten. Allerdings lässt sich darüber streiten wie sinnvoll so ein Kurs ist, da er zumeist überfüllt ist und der Lernerfolg sich in Grenzen hält. Stattdessen würde ich einen Sprachkurs über die Stadt empfehlen, der allerdings etwas teurer ist.



Campus der UPV ([Ndespujol](#), [UPV Campus Vera desde el Aire este a oeste](#), [CC BY 3.0](#))

5. Betreuung an der Gastuniversität

Zu Beginn des Aufenthaltes wird ein Informations-Meeting seitens des International Office angeboten, das unbedingt wahrgenommen werden sollte. Hier gibt es allgemeine Informationen zum Ablauf der Fächerwahl und zu einzureichenden Dokumenten. Außerdem erfolgt in dieser Veranstaltung die Zuteilung von Mentoren, die einem bei aufkommenden Fragen und Problemen weiterhelfen.

6. Ausstattung der Gastuniversität

Der Campus der UPV hat alles was das Studentenherz begehrt. Von mehreren Bistros und Cafeterien bis hin zu Copy-Shops und Läden, in denen man sämtliche Schreib- und Lernutensilien finden kann. Außerdem sind auf dem Campus ein Friseur, ein Optiker und viele Bankautomaten zu finden. Auch das Sportangebot (Tennis, Fußball, Fitness, Schwimmen) ist am Campus riesig. Wenn man lernen oder etwas für die Uni

machen will, kann man sich in die Bibliothek oder in einen der zahlreichen Gemeinschaftsräume zurückziehen.

7. Alltag & Freizeit

Valencia hat alles zu bieten, was man braucht. Will man Sport machen, so kann man im Turia-Park laufen gehen und sich an Fitness-Geräten auspowern oder man kann an der Uni zahlreiche Sportaktivitäten in Anspruch nehmen. Man kann aber auch einfach nur mal am Strand liegen und nichts tun. Wenn man kulturell interessiert ist, empfiehlt es sich auf jeden Fall das Stadtzentrum mit seinen vielen historischen Sehenswürdigkeiten anzusehen. Auch ein Muss ist die Ciudad de las Artes y las Ciencias (Museum, Kino, Oper), der Bioparc und das Oceanografic. Will man mal Shoppen gehen bieten sich sowohl die Innenstadt, als auch einige Einkaufszentren an.

Genauso gilt es auf jeden Fall die Paella Valenciana zu kosten und eine Kneipen-Tour durch das Stadtviertel El Carmen zu machen.

Durch zahlreiche Clubs und Bars ist auch im Nachtleben immer für Abwechslung gesorgt. Allerdings gilt es hier sehr gut auf Handy und Geld zu achten, da es des Öfteren zu Diebstählen kommen kann.

Über Organisationen wie ESN oder Happy Erasmus hat man die Möglichkeit auch an Ausflügen außerhalb von Valencia teilzunehmen (Andalusien, Marokko, Portugal,...). Oftmals erhält man dabei Vergünstigungen und außerdem lernt man hierdurch viele neue Leute kennen.

Zur Fortbewegung nutzen die Meisten die Metro, Tram und das Fahrrad. Metro- und Tram-Stationen sind an allen wichtigen Standorten (Blasco, Uni, Strand, Zentrum) vorzufinden. Alternativ kann man mit dem Taxi einigermaßen billig von A nach B kommen. Der größte Teil greift allerdings auf das Fahrrad zurück, vor allem auf das Valenbisi. Dabei handelt es sich um ein Fahrradleihsystem mit über der ganzen Stadt verteilten Stationen. Zur Nutzung des Valenbisi empfiehlt sich der Kauf einer Mobilis-Karte, die zugleich als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden kann.

8. Finanzielles

Vor allem zu Beginn des Aufenthaltes ist mit größeren bzw. mehreren, aber einmaligen Ausgaben zu rechnen: Valenbisi-Karte, Gebühr für das Sportangebot an der Uni (40€), eventuelle Anschaffungen für die Wohnung.

Danach pendelt es sich auf einen monatlichen Durchschnittswert ein, indem Kosten für Ausflüge, Essen gehen und Lebensmittelkosten mit eingerechnet sind. Generell sind die Kosten für Lebensmittel und Getränke etwas geringer wie in Deutschland. Deutlich billiger sind nur Fleisch, Fisch, Obst und Gemüse.

Die monatliche Erasmus-Förderung kann man für die ebenfalls monatlich anfallende Miete einplanen, alle oben genannten zusätzlichen Kosten gilt es aus eigener Tasche zu zahlen.

9. Fazit

Ich kann nur jedem wärmstens empfehlen, ein Auslandssemester zu machen. Es ist eine einmalige Erfahrung, sowohl was das Studium an einer ausländischen Universität angeht, als auch das alltägliche Leben in einem fremden Land. Man lernt neue Kulturen und viele neue Gesichter kennen.

Valencia im Speziellen ist eine außergewöhnliche Stadt, weil sie selbst im Alltag soviel zu bieten hat: von einer tollen Uni bis hin zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten. Dementsprechend kann ich nur jedem Raten Valencia als mögliches Erasmus-Ziel in Betracht zu ziehen, da man hier eine unvergessliche Zeit erleben wird.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Website für Erasmusstudenten: www.opii.upv.es/incomings/

Website UPV: www.upv.es

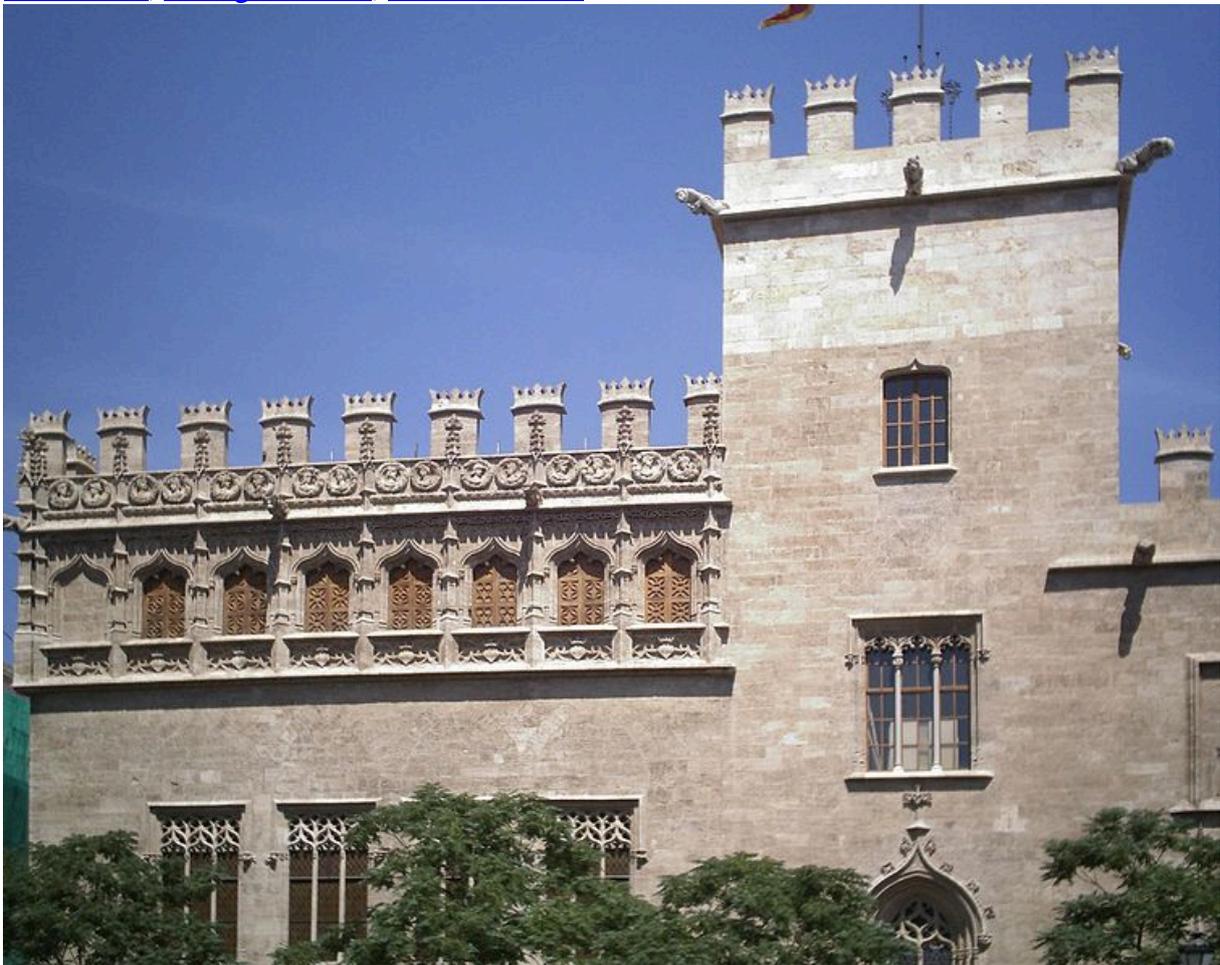
Valenbisi: www.valenbisi.es

Plan UPV: www.upv.es/plano/plano-2d-es.html

Bilder GSMB (Quelle: Wikipedia, Uni Valencia)



Bild links: Ciudad de las Artes y las Ciencias: [Emilio García](#) Plaza del Ayuntamiento: [PMRMaeyaert](#) Llotja de la Seda: [PMRMaeyaert](#) Plaza de la Reina y Catedral: [DSC_1779](#) Torre Iberdrola: [Emanuele Raoli](#) Puerto de Valencia: [chatani](#) Playa de El Cabanyal: [Manuel M. Vicente](#), [Collagevalencia](#), CC BY-SA 3.0



Lonja de la Seda (Till.niermann, [Lonja de Valencia1](#), CC BY-SA 3.0)



Stierkampfarena (Joergsam, [Spanien Valencia Arena](#), CC BY-SA 3.0)

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Den angefertigten Bericht (mind. 2 Seiten) bitte per Mail als WORD-Datei an outgoing@fau.de schicken. Danke für Ihr Engagement für die Nachfolger!

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Jörg
Studiengang an der FAU:	Maschinenbau (Master)
E-Mail:	(über GSMB erfragbar)
Gastuniversität:	Universitat Polytècnica de València (UPV)
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Industrial Engineering
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Über die Vorbereitung sind nicht allzu viele Worte zu verlieren: Formular ausfüllen, alle benötigten Unterlagen termingerecht einreichen (daran denken, dass die Bewerbung für ein Sommersemester schon ein Jahr vor Antritt des Auslandsaufenthalts abgegeben werden muss) und auf den Vorschlag durch den Fachkoordinator bzw. später der FAU warten.

Die Bestätigung der Gastuniversität hat mich Mitte Dezember in Form einer textlosen Mail mit angehängten txt.-Dokumenten erreicht. Mein FAU-Postfach hat damals die Dokumente nicht als Anhang angezeigt und so meinte ich anfangs eine leere Mail erhalten zu haben. Nach Nachfragen stellte sich jedoch heraus, dass die Bestätigung doch in der Anhangliste vorhanden war allerdings aufgrund des Formats anscheinend zu klein, um als Anhang erkannt zu werden...

Die Polytècnica in Valencia verlangt ein einseitiges Motivationsschreiben auf Spanisch oder Englisch sowie eine vorläufige Auswahl der angestrebten Fächerkombination. Diese Vorauswahl hat allerdings mit dem später abzugebenden Learning Agreement gar nichts gemein. Der Sinn dieser Auswahl hat sich mir bis zum Ende meines Auslandsaufenthaltes nicht erschlossen ☺

An der UPV ist es Pflicht an einer der zwei allgemeinen Informationsveranstaltungen teilzunehmen um immatrikuliert werden zu können. Aus eigener Erfahrung ist es dabei empfehlenswert, nach Möglichkeit und Terminkalender, den ersten der beiden Termine wahrzunehmen, da der zweite Termin erst in der ersten Vorlesungswoche stattfindet und sich dadurch die

Einschreibung, sowie damit verbunden der Zugang zum Uni-WLAN und die Ausstellung des Studentenausweises, verzögert. Es kann auch nichts schaden, sich bereits vor Abreise über das RRZE einen eduroam-Zugang (internationaler kostenloser Internetzugang über das jeweilige Universitäts-WLAN) einzurichten (siehe Link).

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Von Nürnberg aus gab es zum Zeitpunkt meines Erasmussemesters keine Direktflüge nach Valencia. Ryanair fliegt von einigen deutschen Provinzflughäfen aus direkt nach Valencia. Jedoch ändert sich das Streckennetz der irländischen Fluggesellschaft fortlaufend, sodass aktuelle Routen bei Abreise selbst zu recherchieren sind. Andere Airlines (Airberlin, Germanwings, Lufthansa) fliegen von Nürnberg aus über Zwischenstopps in Mallorca, Frankfurt oder Düsseldorf nach Valencia.

Ich hatte einen einzigen Kommilitonen, der mit seinem eigenen Auto nach Valencia kam. Wenn man über diese Möglichkeit verfügt, ergibt sich natürlich ein nicht zu überbietender Luxus an Flexibilität und Spontanität bzgl. Reisen oder anderer Aktivitäten. Allerdings ist man mit Fahrpausen von Deutschland aus auch gut zwei Tage nach Valencia unterwegs und die Mautgebühren in Frankreich und Spanien stellen einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor dar. In der Stadt selbst ist beim besten Willen kein Auto notwendig.

Visum braucht man nicht in der EU[©] genauso wenig wie einen Reisepass. Sollte man jedoch mit dem Gedanken spielen, während seines Spanienaufenthaltes an einer von mehreren Erasmusorganisationen angebotenen Marokkoreise teilnehmen zu wollen, empfiehlt es sich den Reisepass mitzuführen. Zwar wird teilweise damit geworben, dass für die Einreise kein Pass nötig sei, die Realität stellte sich dann aber bei einigen Kollegen zu deren Leidwesen gegenteilig dar.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Privat! Ich weiß gar nicht, ob es in Valencia so etwas wie Studentenwohnheime gibt. Generell existieren in Facebook unzählige Gruppen, in denen Wohnungen angeboten werden; entweder von Studenten an Nachmieter oder von Organisationen speziell für Erasmusstudenten. Selbst mit mäßigem Suchaufwand und bei späterer Anreise sollte jeder vor Ort eine passende und ebenso erschwingliche Unterkunft finden. Beliebte Wohngegenden sind u.a. Blasco Ibanez und Benimaclet. Ich selbst habe in einer WG gewohnt, die zwischen Polytècnica und Strand gelegen ist. Es handelt sich dabei um eine Ferienwohnung eines in Frankreich lebenden Lehrerehepaars, das ihr Domizil während der Semester an Studenten vermietet. Meine Erfahrung in dieser Wohngemeinschaft war durchwegs positiv, weshalb ich weiter unten auf die Homepage der Wohnung verweise. Die Homepage ist zwar auf Spanisch, jedoch kann eine Anfrage auch auf Deutsch gestellt werden, da die Ehefrau des Wohnungseigentümers Deutsche ist.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Lehrveranstaltungen werden an der UPV auf Spanisch, Valencianisch und Englisch angeboten. Die auf der Homepage der UPV veröffentlichten Stundenpläne sind leider sehr unübersichtlich und die Liste der auf Englisch angebotenen Kurse ist auch nicht immer auf dem aktuellsten Stand. Bei der Auswahl und Zusammenstellung der Fächerkombination ist wirklich etwas Ausdauer und/oder Austausch mit Kommilitonen oder ehemaligen UPV-Erasmusstudenten notwendig

um einerseits das System andererseits den voraussichtlichen Inhalt der Lehrveranstaltung zu überblicken. Einen PDF-Studienführer, wie vom Department Maschinenbau an der FAU angeboten, habe ich bedauerlicherweise bis zum Schluss auch nicht gefunden.

Die Vorlesungen, die ich besucht habe, waren sowohl bzgl. des Stoffumfanges als auch in Hinblick auf die Leistungsfeststellung nicht zu vergleichen mit den bis dato in Erlangen abgelegten Kursen. Der Vorlesungsstoff war schlichtweg weniger ☺! Die Abschlussnote eines Moduls kann sich aus einer Vielzahl von Leistungsnachweisen zusammensetzen zu denen beispielsweise zählen können: Abschlussklausuren, Partialklausuren, Anwesenheitsnoten, Referate, Zwischentests, Hausaufgaben, Gruppenarbeiten u.v.m.. Zusätzlich sind die Kurse bedeutend kleiner als in Erlangen. Ich hatte eine Vorlesung mit 7 weiteren Studenten und eine Lehrveranstaltung, die ich sogar nur mit einer weiteren Kommilitonin besucht habe. Grundlagenvorlesungen mit mehreren Studenten werden grundsätzlich auf mehrere unabhängige Veranstaltungen aufgeteilt.

Die UPV bietet für jeden Studenten, je nach Sprachniveau bei Ankunft, einen kostenlosen Sprachkurs(A2-B2) an, der sich über das komplette Semester erstreckt. Der Professor, der meinen Kurs betreute, war wohl im Vergleich zu anderen Spanischdozenten an der UPV durchaus motiviert. Über den Lernerfolg dieser Veranstaltung lässt sich dennoch streiten, da einerseits die Kurse, zumindest in den ersten Semesterwochen, von bis zu 50 Studenten besucht wurden und andererseits ab der zweiten Semesterhälfte ein Großteil der Unterrichtszeit für studentische Referate und organisatorische Dinge verwendet wurde. Alles in allem beschert der Kurs mit wenig Aufwand 4,5 ECTS-Punkte. Um sich allerdings sprachlich wirklich weiterzuentwickeln, sollte man sich auf die Suche nach anderen Mitteln und Wegen begeben.

Die Angebotsliste an privaten kostenpflichtigen Sprachkursen in Valencia ist riesig. Von den Erasmusorganisationen bis hin zu privaten Sprachschulen ergibt sich eine große Auswahl. Genauso groß scheinen jedoch auch die Schwankungen in Preis und Qualität der angebotenen Kurse zu sein. Dies kann ich allerdings nur vom Hörensagen berichten.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die wenigen Male, die ich die Dienste des International Office in Anspruch nehmen musste, wurde meinen Anliegen stets unverzüglich und zu meiner vollsten Zufriedenheit nachgekommen. Sämtliche Mitarbeiter besitzen ausgezeichnete Englischkenntnisse und nehmen sich auch geduldig Zeit, die ein oder andere auf nicht perfektem Spanisch vorgetragene Anfrage oder Bitte zu verstehen!

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Polytècnica in Valencia ist eine klassische Campusuniversität. Auf dem Campus befinden sich mehrere Essensmöglichkeiten, ein Schreibwarenhandel zwei Buchgeschäfte, eine Filiale der Santander Bank, Fahrschule, Friseur, Blumenladen sowie mehrere Bankautomaten. Auf dem Universitätsgelände findet man zusätzlich sämtliche vorstellbaren Sportanlagen z.B. Tennisplätze, Padelplätze (sehr beliebt in Spanien ☺), Hallenbad, Fitnessstudio ja sogar ein Fußballstadion mit Schriftzug der Universität auf der Tribüne u.v.m..

Neben der allgemeinen Universitätsbibliothek verfügen die einzelnen Fakultäten über eigene Zweigbibliotheken, sodass man selbst während der Hauptlernzeiten einen Arbeitsplatz findet. Allgemein zugängliche Rechnerplätze sind u.a. im „Casa del alumno“ im 2. Stockwerk vorhanden. Frei zugängliche Rechner, die über

ähnliche Power verfügen wie die Computer im CIP-Maschinenbau Erlangen, sucht man an der UPV vergeblich. Für normale Recherchearbeiten im Internet jedoch sind sie vollkommen ausreichend. Arbeiten, die mehr Rechnerleistung erfordern, konnten in den Computerlaboren stets während der Praktikums/Vorlesungszeit abgeschlossen werden. Zudem ist der Zugang zum Uni-WLAN auf dem ganzen Campus möglich.

Nicht zu vergessen sind die weiträumigen Grünflächen und unzähligen Palmen auf dem Campus und die kurze Entfernung zum Mittelmeerstrand. Kurzum: Der Campus ähnelt auf dem ersten Blick eher einem Naherholungsgebiet oder Kurzentrum als einer Hochschulanlage - ein Traum!

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Auf die Sehenswürdigkeiten möchte ich nicht weiter eingehen, da jene in jedem Reiseführer bzw. im Internet vorzufinden und bestens beschrieben sind. Highlights daher nur in Stichworten: Fallas, Bioparc, Ciudad de las artes y de las ciencias, Fußballstadien von FC Valencia und UD Levante, Rio Turia, Altstadt usw.

Die Stadt bietet derartig viel Sehenswertes, dass man selbst nach einem halben Jahr Aufenthalt noch lange nicht alle Attraktionen kennt.

Aufgrund des immensen Zulaufs an Erasmusstudenten hat sich in Valencia im Laufe der letzten Jahre eine ganze Reihe an Unternehmen angesiedelt, die sich auf die Bespaßung von ausländischen Studierenden spezialisiert hat. Die beiden Bekanntesten sind wohl *Happy-Erasmus* und *Erasmus-Life*, deren Büroräume sich quasi Tür an Tür in der „Calle Ramon LLul“ befinden. Für einen Aufnahmebeitrag von ca. 10 € bekommt man von beiden Organisationen eine Art Mitgliedsausweis ausgestellt und ist berechtigt das umfangreiche Veranstaltungsangebot wahrnehmen. Die Anmeldung zu den jeweiligen Aktionen ist am besten vor Ort zu tätigen, da dadurch einerseits weiterführende Informationen erfragt werden können und andererseits zusätzliche Gebühren (PayPal etc.), die durch die Internetbezahlung des Teilnahmebetrags entstehen, umgangen werden können. Das Angebot der Unternehmen reicht von SIM-Karten-Verkauf über Sprachkurse und Tagesexkursionen bis hin zu mehrtägigen Reisen beispielsweise in den Norden, nach Andalusien oder Marokko. Generell sind die Angebote der Organisationen gut organisiert, bereits an mehreren Erasmusjahrgängen erprobt und dadurch gerade für den Beginn des Auslandsaufenthaltes bedenkenlos weiterzuempfehlen. Im Laufe des Semesters hat es sich in meinem Freundeskreis als vorteilhaft erwiesen, größere Ausflüge/Reisen selbst zu organisieren und sich dafür ein Auto zu mieten. Dadurch ergibt sich ein unschätzbare Vorteil an Flexibilität und „Selbstbestimmung“.

Eine weitere zu empfehlenden Organisation ist die ESN (Erasmus Student Network) an der UPV. Die studentische Gruppierung bietet ähnliche Veranstaltungen/Exkursionen wie die kommerziellen an. Da sie jedoch nicht profit-orientiert arbeitet, meist um ein Vielfaches günstiger. Allerdings finden die jeweiligen Angebote der ESN nur einmal im Semester statt und sind stets schnell ausgebucht. Das Büro der ESN an der UPV befindet sich im „casa del alumno“ im Erdgeschoss-ein Besuch lohnt sich immer!

Kulinarisches: Paella Valenciana, Tapas, Pinchos, Agua de Valencia u.v.m.

Geld-Abheben: Ich habe die oft zitierte Kreditkarte der DKB verwendet, die es erlaubt, weltweit kostenlos Bargeld abzuheben. Damit hatte ich im Laufe des kompletten Erasmussemesters nie irgendwelche Probleme, unabhängig davon in welcher Region Spaniens ich mich gerade befand.

Meinen deutschen Handyvertrag konnte ich für meine Erasmuszeit leider weder aussetzen noch kündigen. Für diejenigen, die ihren Auslandsaufenthalt mit etwas mehr Vorlaufzeit planen, empfiehlt es sich, bei Vertragsabschluss während der Studienzeit ein eventuelles Erasmussemester mit zu berücksichtigen, da ein derartiger Vertrag je nach Ausstattung einen beträchtlichen und bei Nichtnutzung auch ärgerlichen zusätzlichen Kostenfaktor darstellen kann.

In Spanien habe ich mir über *Happy-Erasmus* eine SIM-Karte von „masmovil“ besorgt. Die Prepaid-Tarife sind im Internet je nach Bedarf flexibel anpassbar. Ich habe für 1GB und 40 Freiminuten monatlich 8 € bezahlt. Die Netzabdeckung dieses Anbieters war überragend!

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die monatlichen Ausgaben hängen natürlich stark vom persönlichen Lebensstil und der geplanten Unternehmungen ab. Als Anhaltspunkt kann man sagen, dass Grundnahrungsmittel (Brot, Wurst, Milchprodukte, Obst/Gemüse und Bier ☺) in Spanien ein gutes Stück günstiger sind als in Deutschland. Ebenso sind vergleichbar ausgestattete Wohnungen in Valencia um einiges preiswerter als in der Metropolregion Nürnberg/Erlangen. Bzgl. Kleidung, Elektroartikel und Nachtleben konnte ich auf der iberischen Halbinsel keine Preisvorteile gegenüber der Heimat feststellen. Die Erasmusförderung betrug in meinem Semester 240 € monatlich. Weitere Stipendien habe ich nicht in Anspruch genommen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste: Es bedarf oft nicht vieler Worte oder eines perfekten Sprachverständnisses des Gegenübers, um zu erkennen, dass man sich auf derselben Wellenlänge befindet.

Schlechteste: Ein Auslandssemester ist wohl für nahezu jeden Studenten eine einmalige jedoch auch schnell vergehende Zeit. Dabei ist es nachvollziehbar, dass jeder Austauschstudent versucht, seine Erasmuszeit mit unzähligen tollen Erfahrungen und Erlebnissen vollzupacken. Die skrupellose Art und Weise wie manch einer jedoch vorgeht, das Maximale aus seinem Aufenthalt herauszuholen war teilweise ziemlich erschreckend.

Fazit des Fazits: Augen auf bei der Wahl der Freundeskreises ☺!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<https://www.rrze.fau.de/dienste/internet-zugang/wlan/wlan-anleitungen.shtml>

<https://www.upv.es/>

<https://www.facebook.com/esnValenciaUPV/>

<http://www.erasmusvalencia.com/>

<http://www.erasmus-valencia.com/>

<http://colocation.valencia.pagesperso-orange.fr/Valencia/Inicio.html>